

Bielefeld, im November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

zum 1. Advent 2018 wird die neue Perikopenordnung (genauer: die neue „**Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder**“, OGTL) eingeführt. Mit dieser Mail wollen wir Ihnen dazu einige zusammenfassende Informationen und Tipps für hoffentlich hilfreiches Praxismaterial geben.

Die neue Ordnung regelt die Predigt- und Lesungstexte im Gottesdienst sowie die jeweils zugeordneten Wochenlieder. Sie ist von der EKD, der UEK und der VELKD in Zusammenarbeit mit der Liturgischen Konferenz erarbeitet worden.

- ➔ Über die liturgiegeschichtlichen Hintergründe können Sie sich hier informieren: <https://www.liturgische-konferenz.de/kalender/perikopenordnung.html>
- ➔ oder auf das Buch von Thomas Melzl über „die revidierten Perikopen“ zurückgreifen (Gottesdienstinstitut Nürnberg, <https://shop.gottesdienstinstitut.org/die-revidierten-perikopen-praktische-einfuehrung-2018.html>).

In der Evangelischen Kirche von Westfalen ist sie **von der Kirchenleitung den Gemeinden offiziell zum Gebrauch empfohlen** worden. Es besteht also kein Zwang, sich an diese Texte und Lieder zu halten, wohl aber ist es "gute kirchliche Ordnung, sich an die überlieferten Perikopen oder an feste Textreihen zu halten". Dabei „soll [im Gottesdienst] Luthers Übersetzung der Heiligen Schrift verwendet werden“, die seit dem Reformationsjubiläum 2017 in einer revidierten Fassung vorliegt (Art. 169, Abs. 1, Satz 1+3 KO EKvW). Viele Pfarrfrauen und Pfarrer, Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen sowie andere am Gottesdienst Beteiligte haben die Erfahrung gemacht, dass es gut tut, sich an den Vorgaben der Perikopenordnung zu orientieren.

Insgesamt wurde in der OGTL Bewährtes aus der bisherigen Ordnung von 1978 behutsam weiterentwickelt. 80% des Textbestands bleiben erhalten, darunter fast alle Lese-Evangelien und -Episteln. Auch das System der sechs Predigtzeilen bleibt bestehen. Diese sind nun allerdings stärker nach Textgattungen, biblischen Büchern und Themen durchmischt. **Zum 1. Advent 2018 beginnt die 1. Predigtzeile** (dies ist leider in manchen Veröffentlichungen, z.B. Pfarrkalendern, nicht korrekt angegeben).

Insgesamt wurde der Anteil **alttestamentlicher Perikopen** verdoppelt, sie machen jetzt ein Drittel des gesamten Textbestands aus. Neu ist auch, dass Psalmen als Predigtzeilen aufgenommen wurden.

- ➔ Wer exegetische und homiletisch-liturgische Zugänge zu den neuen AT-Perikopen sucht, kann auf das Buch von Alexander Deeg / Andreas Schüle zurückgreifen: "Die neuen alttestamentlichen Perikopentexte" (Evangelische Verlagsanstalt https://www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p4502_Die-neuen-alttestamentlichen-Perikopentexte.html).

Außerdem kommen mehr biblische Texte vor, in denen **Frauen** eine Rolle spielen. Neue Gottesdienstordnungen gibt es für den Nikolaus- und den Martinstag, aber auch für Gottesdienste am 9. November und am 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Darüber hinaus werden Textvorschläge für eine Reihe von „**Themenfeldern**“ gemacht.

Kontrovers waren im Vorfeld die landeskirchlichen Stellungnahmen zu den **Wochenliedern**, die um neuere Lieder ergänzt wurden. Mit dem Wochenlied nimmt die Gemeinde inhaltlich das Evangelium des Sonntags auf: Wochenlieder sind Verkündigungslieder. Sie sind sorgfältig ausgewählt, ergänzen inhaltlich die Lesungen des Tages und sind auf Qualität und Praxistauglichkeit geprüft. Wenn wir die Wochenlieder regelmäßig in den Gemeinden singen, erlangen wir ein großes Gut: Wir erarbeiten uns für alle evangelischen Christinnen und Christen im deutschen Sprachraum einen gemeinsamen Liederschatz, auf den wir bei vielen Veranstaltungen, die über die engen Grenzen in einzelnen

Gemeinden und Gruppen hinausgehen, zurückgreifen können. Künftig gibt es nun für jeden Sonn- und Festtag zwei Liedvorschläge, die unterschiedliche musikalische Stilstiken bedienen.

- ➔ Wer Singe-Ideen zu den Wochenliedern sucht, kann auf das Buch von Jochen Kaiser zurückgreifen: "Frisch gesungen" (Schott-Verlag <https://de.schott-music.com/shop/frisch-gesungen-no387625.html>).

Die neue Ordnung erforderte die Neugestaltung des **Lektionars** und des Perikopenbuchs. Diese sind nun nicht mehr im Blocksatz, sondern in „Sprechzeilen“ gesetzt. Das **Perikopenbuch** enthält über die biblischen Texte hinaus auch kurze Einführungen zu den einzelnen Proprien des jeweiligen Sonn- oder Feiertags. Alle neuen Wochenlieder, die sich nicht im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs finden, sowie alle Wochenpsalmen sind jetzt im **Ergänzungsheft zum EG**, dem sog. „EG.E“, abgedruckt. Alle drei Bücher sind seit Oktober 2018 im Handel erhältlich; bis zum 31.12.2018 gelten Einführungspreise.

- ➔ Diejenigen, die diese Bücher noch nicht bestellt haben, können dies beim Luther-Verlag Bielefeld (online unter <https://www.lutherverlag.de/Neue-Perikopenordnung::68.html?MODSsid=kj7gdld7uo806v0vfq1pfd6e2>) tun.

Im Zusammenhang der Perikopenrevision sind weitere Punkte benannt worden, die liturgische Präzisierungen oder Änderungen vorschlagen. Diese Punkte sind zum Teil in den Einleitungen des Lektionars und des Perikopenbuchs aufgeführt, aber nicht offiziell beschlossen worden und nicht in gleicher Weise verbindlich wie die Ordnung der Texte und Lieder selbst. Die EKvW hat keine kirchenrechtlich gültige Regelung hierzu getroffen, dennoch regen wir an, sich inhaltlich mit ihnen zu beschäftigen.

Zwei Beispiele:

- Im Zuge der Redaktion des Lektionars war auch die Reihenfolge der einzelnen Elemente innerhalb eines Propriums festzulegen. Dabei entschied man sich dafür, die **Stellung von Wochenlied und Hallelujavers** zu tauschen (vgl. die dortige Einführung, S. XIX-XX), so dass das Halleluja nun Aufgesang für die Evangeliumslesung ist und nicht mehr (wie im Evangelischen Gottesdienstbuch) Antwort der Gemeinde auf die Epistellesung ist. Damit wurde die liturgiegeschichtlich ursprüngliche Reihenfolge aufgenommen; in der katholischen Messe ist das Halleluja ja mitunter zugleich Begleitgesang zur vorangehenden Prozession zum Ambo. Das ist eine Alternative zu den häufig gebräuchlichen Rahmungen der Evangeliumslesung mit „Lob sei dir o Christe“ / „Ehr sei dir o Herre“. Sie ist allerdings in vielen Gemeinden nicht unmittelbar umsetzbar, besonders dort, wo nur eine (statt drei) Lesung(en) und nicht immer das Evangelium gelesen wird.
- Bei der Neuordnung der gottesdienstlichen Texte und Lieder ist auch eine Anpassung der kirchenjahreszeitlichen Ordnung vorgenommen worden: Bisher war die Epiphaniasezeit je nach Ostertermin in der Zahl der Sonntage flexibel – und die Vorpassionszeit diesbezüglich stabil. Nun ist dies geändert: Die **Epiphaniasezeit ist konstant** auf das EpiphaniASFest und 4 weitere Sonntage bis zum Ende der Woche festgelegt, in der der 2. Februar (Lichtmess) liegt, die Vorpassionszeit variiert hier je nach früherem oder späterem Ostertermin. In diesem Zusammenhang ist auch die liturgische Farbe für die Epiphaniasezeit komplett **weiß** definiert worden (vgl. die Einführung zum Perikopenbuch S. VIII-XI). Die seltene, aber schöne liturgische Farbe rosa ist für den 4. Sonntag im Advent und den 4. Sonntag der Passionszeit (Laetare) möglich.

Für Gottesdienste mit den neuen Predigt- und Lesungstexten gibt es **eine Reihe von hilfreichen Angeboten:**

- ➔ Wertvolle Hilfen zur Einführung der OGTL im Gottesdienst und in der Öffentlichkeit stehen auf der Website der VELKD zum Download bereit: <http://www.velkd.de/gottesdienst/perikopenrevision.php>
Dort finden sich beispielsweise
 - eine Übersicht über sämtliche Lese- und Predigttexte der neuen Ordnung als pdf-Datei,
 - eine Übersicht über die neuen Lieder der Woche bzw. des Tages als pdf-Datei,
 - liturgische Materialien für die Gestaltung der Einführung der neuen Ordnung im Gottesdienst am 1. Advent 2018

- sowie zwei Mustertexte zur Veröffentlichung in Gemeindebriefen.

- ➔ Da in der Ordnung einige Predigttexte aufgenommen wurden, die in den bisherigen Predigtmeditationen nicht oder nur selten vorkommen, hat das Zentrum für Predigtkultur der EKD dazu unterstützende Materialien zusammengestellt:
<http://www.stichwortp.de/index.php?state=stichworte&action=index>
- ➔ Wer besonders exegetische und homiletisch-liturgische Zugänge zu den neuen AT-Perikopen sucht, kann auf das Buch von Alexander Deeg / Andreas Schüle zurückgreifen: "Die neuen alttestamentlichen Perikopentexte" (Evangelische Verlagsanstalt https://www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p4502_Die-neuen-alttestamentlichen-Perikopentexte.html).
- ➔ Wer Gebete, Texte und Impulse für die Gottesdienste des Kirchenjahres in der neuen Perikopenordnung sucht, kann auf das Buch von Stephan Goldschmidt zurückgreifen: "Denn du bist unser Gott" (Neukirchener Verlag <https://www.neukirchener-verlage.de/artikel/zeige/156.553/>).

Bei Fragen zur neuen Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder und bei Rückmeldungen zu ersten Erfahrungen damit können Sie sich gerne an das Landeskirchenamt (<https://www.evangelisch-in-westfalen.de/kirche/unsere-struktur/landeskirche/landeskirchenamt/dezernate-und-referate/dezernat-11/>) oder an den Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik im IAFW (<https://www.institut-afw.de/wir-ueber-uns/ansprechpersonen/#c653>) wenden. Wir wünschen Ihnen mit den Worten von Landesbischof Gerhard Ulrich (VELKD) und Kirchenpräsident Christian Schad (UEK): Möge die neue Perikopenordnung dazu beitragen, „dass Gottes Wort in seiner Fremdheit und Vertrautheit immer neu lebendig und wirksam wird, indem Menschen es vorlesen und auslegen, hören und annehmen.“

Mit herzlichen Grüßen, auch von Pfarrer Carsten Haeske vom Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik im IAFW,
Landeskirchenrat Dr. Vicco von Bülow
(Dezernent für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik)